

Ferlachs Stadtbücherei vermittelt den Menschen seit 1888:

Lesen immer modern

Sie ist Kärntens älteste und Österreichs zweitälteste öffentliche Bücherei, die Stadtbücherei Ferlach, die heuer ihr 135jähriges Jubiläum feiert. Sie wurde 1888 vom Werksverweser Joseph Marx als Bibliotheks-Verein gegründet und besteht durchgehend bis heute. Seit 1998 ist sie im Schloss Ferlach beheimatet.

Zahlreiches Publikum genoss die Jubiläumsfeier, musikalisch gestaltet vom SPD Borovlje, dem Trio Drava und mit zweisprachigen Lesungen von Sonja Wakounig und Maximilian Achatz, der vom vielfachen kulturellen Engagement von Joseph Marx berichtete. Vizebürgermeister Christian Gamsler wies auf die durchgehende Geschichte der Bibliothek hin, die „durch alle Wirren“ Bestand hatte und die heute mit dem digitalen Angebot und ihren Veranstaltungen ein bedeutender Faktor des kulturellen Lebens in Ferlach sei. Über 11.000 Medien, Bücher wie DVDs, Spiele und Tonies stehen für Interessierte ebenso

bereit wie ein kostenloser Zugang zur „Digithek Kärnten“ mit e-Books und e-Hörbüchern. Auch fremdsprachige Bücher finden sich in der reichen Auswahl, die laufend um Neuerscheinungen ergänzt wird. Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene ergänzen das Pro-

gramm. Unter der Leiterin Anna Gentilini, die sich ab November neuen Herausforderungen stellen wird, sieht die Bücherei es als ihre Aufgabe, ein Ort kultureller Begegnung, des Lernens in gemütlicher Atmosphäre und vielfältigen Austauschs.



Der neue Ferlacher Kulturreferent Vizebürgermeister Christian Gamsler und seine Stadtratskollegen Monika Klengl und Thomas Lausegger mit der Leiterin der Bücherei, Anna Gentilini.

Foto: Gregoritsch



Mit einer Vernissage von Werken von Brigitte Kranz und mit einer Lesung in beiden Landessprachen von Autorin Gabriele Russwurm-Biro aus dem Lyrikband „Wenn überhaupt“, 2023 erschienen im „Wolf-Verlag“ mit Gemälden in Farbe von Brigitte Kranz, kehrte in die Rosegger Galerie Šikoronja wieder neues Leben ein. Die Ausstellung von Brigitte Kranz (im Bild mit Hausherrin Anna Šikoronja, Autorin Gabi Russwurm-Biro, Übersetzerin Ivana Kampuš und Verleger Gernot Ragger) ist nach Voranmeldung zu besichtigen (Tel. 0676 / 69 798 25).

Foto: Gregoritsch

MONUMENT



Am Markt: Elias Hafners erste CD

Er ist der einzige Kärntner Komponist und Musiker, der im „zarten“ Alter von 21 Jahren mit dem „Grammy“-Gewinner Georg Luksch seine erste CD aufgenommen hat, die jetzt auf den Markt gekommen ist: Der Ferlacher Elias Hafner gilt als großes und vielseitiges musikalisches Talent und hat sich bereits internationale Anerkennung erworben. Die CD „Monument“ enthält 14 Titel und erzählt Geschichten von Orten, wie zum Beispiel dem Como-See, an denen Hafner nach eigenen Worten „war, gerne ist oder gerne wäre“. Hafner wollte eigentlich Konzertpianist werden, entdeckte aber dann sein Faible für die Filmmusik als „spannende musikalische Richtung“.



Polarisierende Kunst in Form provokanter Bilder von Marta und Bartosz Mysza waren in Schloss Ferlach zu sehen. Das polnische Künstlerpaar beschäftigt sich in seinen Gemälden mit den Themen Künstliche Intelligenz und Unsterblichkeit in einer Ausdrucksweise, die durchaus zu polarisieren vermag. Davon überzeugten sich auch LABg Ervin Hukarevi und Ferlachs Vizebürgermeister Christian Gamsler. Begleitet wurde der Abend, zu dem der Kulturring Ferlach geladen hatte, von dem Musikerduo Ute Funder an der Trompete und Johannes Matti an der Gitarre.